AeDA

Ärzteverband Deutscher Allergologen (AeDA)

Verantwortlich für den Inhalt

Prof. Dr. Ludger Klimek
Zentrum für Rhinologie und Allergologie
An den Quellen 10, 65183 Wiesbaden
Tel.: (06 11) 8 80 47 99
Fax: (06 11) 3 08 60 82 55
E-Mail: ludger.klimek@allergiezentrum.org

AeDA-Geschäftsstelle

Service Systems
Blumenstraße 14, 63303 Dreieich
Tel.: (0 61 03) 6 22 73
Fax: (0 61 03) 69 70 19
E-Mail: info@aeda.de

www.aeda.de

Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI)

Verantwortlich für die Inhalte

Prof. Dr. Thilo Jakob
Allergieabteilung und Forschergruppe Allergologie, Universitäts-Hautklinik Freiburg
Hauptstraße 7, 79104 Freiburg
Tel.: (07 61) 2 70 67 14
Fax: (07 61) 2 70 66 55
E-Mail: thilo.jakob@uniklinik-freiburg.de

DGAKI-Geschäftsstelle

Gertrud Hammel
Schloss 2, 86482 Aystetten
Tel.: (08 21) 48 68 78 64
Fax: (08 21) 48 68 78 63
E-Mail: info@dgaki.de

www.dgaki.de

Forschungsatlas Pädiatrische Allergologie erschienen

Wer forscht in Deutschland im Bereich der pädiatrischen Allergologie? Diese Frage beantwortet der neue „Forschungsatlas Pädiatrische Allergologie“. Es gibt über 30 Zentren, die in diesem Bereich tätig sind, erklärt Co-Herausgeber PD Dr. Christian Vogelberg, Dresden: „Um diese Wissenschaftler besser miteinander zu vernetzen und ihre Arbeiten bekannt zu machen, hat die Wissenschaftliche Arbeitsgruppe Forschung der Gesellschaft für

Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin (GPA) zusammen mit der Sektion Pädiatrie der DGAKI diesen Forschungsatlas herausgegeben.“ Der Atlas kann über die GPA-Geschäftsstelle (gpa.ev@t-online.de) bestellt werden. es

Ausgezeichnete Asthmaforscherinnen

Dr. Anne M. Fitzpatrick, Assistant Professor an der Emory University School of Medicine in Atlanta, USA, versucht, schweres Asthma bei Kindern klinisch und molekularbiologisch genauer zu charakterisieren. Sie fand eine hohe Heterogenität der klinischen Phänotypen und konnte einen besonderen molekularen Phänotyp identifizieren. Zudem zeigte sie, wie antioxidative Schutzmechanismen bei schwerem Asthma außer Kraft gesetzt werden. Ihre Erkenntnisse um die verschiedenen Endotypen könnten langfristig zu einer verbesserten Therapie führen

und waren für die Jury des „International Klosterfrau Award Research of Airway Diseases in Childhood 2012“ mehr als Grund genug, Fitzpatrick auszuzeichnen.

Der zweite Preis, vergeben als „Research Grant“, ging an Dr. Anna-Maria Dittrich vom Zentrum Kinderheilkunde und Jugendmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover. Ihr gelang der Nachweis, dass auch eine Entzündung der Atemwege, die allein durch TH17-polarisierte T-Helferzellen induziert wird, die Sensibilisierung auf neue Antigene erleichtert. es

© Klosterfrau Gesundheitsservice

Die Klosterfrau-Preisträgerinnen Dr. Anne M. Fitzpatrick (links) und Dr. Anna-Maria Dittrich rahmen Jurypräsident Prof. Dr. Dietrich Reinhardt ein.